

Namen und Nachrichten



Hering in vierter Auflage

Aalen. „Elektrotechnik und Elektronik für Maschinenbauer“, das Standardwerk von Professor Dr. Dr. Ekbert Hering, ist in seiner nunmehr vierten Auflage erschienen. Elektrotechnik und Kommunikationstechnik werden immer wichtiger für den Maschinenbau. „Die Energiewende, die Digitalisierung, die Vernetzung und die Elektromobilität erfordern Maschinenbauer, die sehr gute Kenntnisse in Elektrotechnik, Elektronik und Informatik aufweisen“, sagt Hering. Deshalb würden die Grundlagen dieser Bereiche und ihre praktischen Anwendungen im Maschinenbau immer bedeutsamer, was mit großem Nachdruck von der Industrie des Anlagen- und Maschinenbaus verlangt wird. Diesen Forderungen trage dieses erfolgreiche Werk Rechnung. Es sei wegen der Aktualität, seines übersichtlichen und strukturierten Aufbaus, seinen praxisnahen Beispielen und seiner didaktischen Kompetenz sehr geschätzt. *Foto: privat*



Lothar Dessilla geehrt

Aalen. Beim Jahrestreffen der Stipendiaten des „Baden-Württemberg-Stipendiums“ wurde der frühere Stipendiat und Student der PH Gmünd, Lothar Dessilla, ausgezeichnet. Der heutige Mitarbeiter des Akademischen Auslandsamts der Hochschule Aalen und Koordinator des Regional Chapters Ostwürttemberg wurde stellvertretend für das Chapter und dessen ehrenamtlichen Einsatz für die Vernetzung von ausländischen und einheimischen Stipendiaten und Alumni geehrt. Das Baden-Württemberg-Stipendium ist ein Programm der Baden-Württemberg Stiftung und ermöglicht jungen Menschen einen Aufenthalt im Ausland. Mit zwei Studierenden gründete Lothar Dessilla 2018 das Regional Chapter Ostwürttemberg. *Foto: privat*



Kurzes Stoßlüften oder das Ausschalten der Beleuchtung beim Verlassen eines Raumes tragen zur Energiereduktion bei. Die damit eingesparten Beträge gingen an die Vertreter der Schulen. *Foto: privat*

Schulen am Energie-Erfolg beteiligt

Aktion Acht Schulen aus Aalen sparen mit dem „fifty-fifty-Projekt“ rund 50 000 Euro an Energiekosten ein. Nun werden die Einsparschecks überreicht.

Aalen

Acht Aalener Schulen sparen rund 50 000 Euro an Energiekosten ein. Dafür werden sie jetzt belohnt. Die Vorgeschichte: Im Jahr 2015 startete die Stadt Aalen in Zusammenarbeit mit sieben Aalener Schulen das „fifty-fifty-Projekt“ mit dem Ziel Energiekosten einzusparen. Jetzt hat Oberbürgermeister Thilo Rentschler Vertretern der Schulen ihre „Einsparschecks“ überreicht. Um rund 100 000 Euro wurden in den Jahren 2015 bis 2017 die Energiekosten der Schulen insgesamt reduziert. Die Hälfte dieser Summe wurde an die Schulen als Belohnung für ihr vorbildliches Engagement weitergegeben. Die Rekordsumme

von 14 300 Euro konnte der Rektor der Karl-Kessler-Schule entgegennehmen.

An diesem Energieeinsparprojekt, das vom Bundesumweltministerium unterstützt wird, beteiligen sich neben der Karl-Kessler-Schule die Schillerschule, die Realschule auf dem Galgenberg, die Greutschule, das Kopernikus-Gymnasium, die Reinhard-von-Koenig-Schule Fachsenfeld und die Grundschule Waldhausen. Das Theodor-Heuss-Gymnasium kam 2017 hinzu. Von städtischer Seite wird das Projekt vom Grünflächen- und Umweltamt begleitet. Weiterer Projektpartner ist die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg.

Rentschler bedankte sich insbesondere bei den Schülerinnen

und Schülern und den Lehrkräften für diesen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. „Dieses wichtige Zukunftsthema muss noch stärker ins Bewusstsein gerückt werden“, sagte der OB und ermunterte weitere städtische Schulen, sich für den Klima- und Umweltschutz einzusetzen und am Einsparprojekt teilzunehmen.

Unterm Strich zählt alles

Im Vordergrund des Projekts stand die Ehrung der Verbraucherverhaltens. So sollen sich Schüler, Lehrer und Hausmeister gemeinsam mit dem schonenden und sparsamen Umgang mit Ressourcen auseinandersetzen. Beispielsweise suchen Energiemanager in jeder Klasse nach weiteren Einsparpo-

tenzialen. Absenkungen der Raumtemperaturen bis auf 16 Grad außerhalb der Nutzungszeiten gehören dazu, diese Maßnahme führt zu ersten Einsparergebnissen. Auch das kurze Stoßlüf-

ten in den Pausen statt dauernd gekippter Fenster und das Ausschalten der Beleuchtung beim Verlassen des Raumes tragen zur Energiereduktion bei, so die Stadt in ihrem Fazit.

Folgende Schulen bekamen Einsparschecks:

Kopernikus-Gymnasium Wasseraalfingen: 6100 Euro	Schillerschule: 2100 Euro	Karl-Kessler-Schule Wasseraalfingen: 14 300 Euro
Theodor-Heuss-Gymnasium: 2200 Euro	Grundschule Waldhausen: 1500 Euro	Interessierte Aalener Schulen können sich für das Projekt beim Grünflächen- und Umweltamt, Tel.: (07361) 52-1661 oder E-Mail: klaus.raab@aalen.de anmelden.
Realschule auf dem Galgenberg: 2900 Euro	Reinhard-von-Koenig-Schule-Fachsenfeld: 3600 Euro	
	Greutschule: 2100 Euro	

Busunternehmen OVA ehrt treue Mitarbeiter

Verkehr Dank für langjährige Treue. Geschäftsleitung blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Aalen. Bei einer Betriebsfeier mit aktiven und ehemaligen Mitarbeitern sowie deren Angehörigen in Bopfingen beim „Sonnenwirt“ haben die beiden Geschäftsführer der Firma OVA-Omnibus-Verkehr Aalen, Peter und Ulrich Rau, Bilanz des zurückliegenden Jahres gezogen.

Dank des Einsatzes und der Zuverlässigkeit der über 100 Mitarbeiter in Aalen und Bopfingen sei das Jahr 2018 erfolgreich abgeschlossen worden.

Im Bus-Linienverkehr konnten die Rückgänge bei den Schülerzahlen durch Zuwächse bei

Erwachsenen und Studenten teilweise, aber nicht vollständig ausgeglichen werden. Man hoffe, in der Zukunft gerade in diesen Bereichen weitere Fahrgäste für den Bus gewinnen zu können, so die Geschäftsleitung.

Auch im Touristikbereich sei sehr erfolgreich gearbeitet worden. Die bisherigen Buchungen für 2019 ließen ein gutes Jahr erwarten.

Herzliche Glückwünsche überbrachte der Bopfinger Bürgermeister Dr. Gunter Bühler. Er dankte für die erfolgreiche Einführung des „Ipf-Express“ im

vergangenen Jahr und den seit Jahrzehnten zuverlässigen ÖPNV des Bopfinger Unternehmens OVA.

Im Mittelpunkt der Feier stand die Ehrung der Arbeitsjubilare. Der Betriebsratsvorsitzenden Rosemarie Weiß war es ein besonderes Anliegen, den Leistungen ihrer Arbeitskollegen Anerkennung zu zollen und der Geschäftsleitung für das partnerschaftliche Miteinander zu danken.

Die Geehrten: Für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit: Hans-Peter Döhrring, Alfred Leopold, Karin



Die Geehrten mit Geschäftsleitung und Bürgermeister: v.l. Jürgen Spaag, Ulrich Rau, Viktor Stefan, Dr. Gunter Bühler, Hans-Peter Döhrring, Alfred Leopold, Jürgen Schwarz, Peter Rau. *Foto: privat*

Schildenberger. Für zehn Jahre Betriebszugehörigkeit: Ferit Askar, Jürgen Schwarz, Jürgen Spaag und Viktor Stefan.



Große Jubiläumsaktion für die Aalener Tafel

Hilfsaktion Die Aalener Tafel feierte ihren 20. Geburtstag. Zu den Feierlichkeiten gehörte neben dem Festakt am Freitagabend die Aktion „Kauf eins mehr“ im E-Center im Hasennest. Dazu stand das Team um Karin Haas, Anneliese Steinacker, Birgit Auchter, Annette Uedickoven, Elvira Ruf, Resi Fürst und Markus Kling am Eingang, um alle Kunden einzuladen, einen Artikel mehr zu kaufen, und diesen der Aalener Tafel zur Verfügung zu stellen. Pfarrer Bern-

hard Richter und Projektleiter Gerhard Vietz zeigten sich hocherfreut, als 80 Kisten an gespendeter Ware zusammengekommen war. Für Richter ein ganz wichtiger Baustein für die Kundschaft der Tafel, dass immer genügend Lebensmittel in den Regalen zu finden sei. Unser Bild zeigt (von links) Anneliese Steinacker, Birgit Auchter, Marktleiterin Petra Heine, Projektleiter Gerhard Vietz und Pfarrer Bernhard Richter bei der Aktion im E-Center. *Foto: hag*

Mundart, Lieder, Anekdoten

Unterhaltung Ein gelungener Abend im Wellandheim mit Claudia Pohel und ihrem Programm „Ondr ons gsagt“.

Aalen-Dewangen. „Ondr ons gsagt“ – unter diesem Motto gastierte die Musikerin und Kabarettistin Claudia Pohel im Wanderheim Welland des Schwäbischen Albvereins in Dewangen.

Die Sängerin feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum. „Vielsaitig“, mit Gitarre und Harfe, bewegt sich ihr Programm auf heiterer Ebene, gepaart mit tief-sinnig-kritischer Gegenwartsliteratur und treffsicheren Pointen. Da wird aus dem Kriminal-Tango schon mal der Kriminal-Tango, basierend auf einer wahren Begebenheit aus ihrem Freundeskreis.

Mit Kindheitserinnerungen an das „Gräbele“ im Bett der Eltern hatte sie das Publikum im vollbesetzten Wanderheim sofort auf ihrer Seite. Neben vielen in

Mundart vorgetragenen Liedern, Gedichten und Anekdoten aus dem Leben zeigte sie auch andere Seiten ihres Könnens. Ein in französischer Sprache vorgetragenes Lied von Georges Mustaki zeigte die Bandbreite ihres Repertoires auf.

Das Publikum im Wanderheim wurde über zwei Stunden perfekt unterhalten. Textsicher zeigte sie sich dem Publikum bei Hildegard Knefs „Roten Rosen“, was die Sängerin sehr beeindruckte. Ausführlich widmete sie sich auch der Frage, ob die Erfinde der Gartenbesitzer, die Schnecke, nicht doch schon vor uns auf der Erde waren und der Mensch sich im Garten der Kriechtiere bewegt. Mit einer Zugabe und Erinnerung an das „Kloi sai“ klang der Abend aus.



Claudia Pohel im Wanderheim Welland. *Foto: privat*